

## **Statuten des Vereins**

### **IG Kultur Wien –**

### **Wiener Interessengemeinschaft für freie und autonome Kulturarbeit**

*(beschlossen am 15. Juni 2026)*

#### **§ 1 Name, Sitz und Tätigkeitsbereich**

Der Verein führt den Namen „IG Kultur Wien – Wiener Interessengemeinschaft für freie und autonome Kulturarbeit“.

Er hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeit auf die ganze Welt.

#### **§ 2 Zweck**

Der Verein ist nicht auf Gewinn gerichtet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung BAO §§ 34:

- (1) Zusammenfassung der unabhängigen und freien, nicht-kommerziellen Kunst- und Kulturarbeiter\_innen, Kulturveranstalter\_innen, Kulturinitiativen und Kulturstätten Wiens.
- (2) Wahrung, Vertretung und Förderung der Interessen der freien, nicht-kommerziellen Kunst- und Kulturarbeiter\_innen, Kulturinitiativen, Kulturveranstalter\_innen und Kulturstätten Wiens.

#### **§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks**

Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 1 und 2 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

- (1) Als ideelle Mittel dienen:
  - a) Vorträge und Versammlungen, Diskussionsveranstaltungen, Arbeitskreise, Seminare, Workshops, Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, Präsentationen, Wettbewerbe, Events und sonstige zielrelevante Veranstaltungen.
  - b) Aktive Einflussnahme auf alle im Sinne der Interessen und Aktivitäten der Mitglieder relevante Gesetzgebung, Erlässe, Verordnungen und sonstige behördliche Vorschriften.
  - c) Vertretung in öffentlichen Körperschaften, Institutionen, Beiräten und Wahrnehmung eines kulturpolitischen Mandats.
  - d) Sammlung, Dokumentation, Herausgabe und Verbreitung fachlich einschlägiger Materialien, Publikationen, Audio- und Videobeiträgen, Information und Daten.

- e) Einrichtung eines Infopools, einer (auch elektronischen) Bibliothek
- f) Einrichtung einer permanenten Anlauf- und Servicestelle
- g) Ständige Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Beratungstätigkeit.
- h) Forschung, Studien, Exkursionen und Projekte
- i) Betreiben einer Informations-, Koordinations- und Kommunikationsstelle einschließlich der administrativen Einrichtungen, wie einer Informations- und Kommunikationsschnittstelle (Website) im Internet.
- j) Preisverleihungen samt Weitergabe dafür von Dritten zur Verfügung gestellter Preisgelder

Der Verein bedient sich bei Bedarf Erfüllungsgehilfen (gemäß § 40 Abs 1 BAO) und kann auch selbst als Erfüllungsgehilfe tätig werden.

Geldmittel oder sonstige Vermögenswerte können mit entsprechender Widmung an gemeinnützige Organisationen (gemäß § 40a Z 1 BAO) weitergeleitet, sofern zumindest ein übereinstimmender Organisationszweck besteht, und für Preise und Stipendien (gemäß § 40b BAO) zur Verfügung gestellt werden.

(2) Die erforderlichen materiellen Mittel sollen erbracht werden durch:

- a) Mitgliedsbeiträge
- b) Subventionen, öffentliche Förderungen
- c) Erträgnisse aus Veranstaltungen, vereinseigenen Unternehmungen und Vermögensbeständen
- d) Spenden, Sammlungen und Vermächtnisse
- e) Sponsoring, Werbeeinnahmen aus Veranstaltungen und Publikationen
- f) Verkauf von Publikationen
- g) Einnahmen aus der Tätigkeit als Erfüllungsgehilfe
- h) Einnahmen aus der Erbringung entgeltlicher Leistungen
- i) Einnahmen aus Mittelweitergabe

Überschüsse aus all diesen angeführten Tätigkeiten müssen ausschließlich und unmittelbar der Förderung der gemeinnützigen Zwecke des Vereins dienen. Die Mitglieder des Vereins dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines erhalten. Gleiches gilt bei Ausscheiden aus dem Verein, bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins. Es dürfen keine Personen durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

### **§3a Ergänzende Bestimmungen zu Begünstigungswürdigkeit iSd §§34 ff BAO und Spendenabsetzbarkeit iSd § 4a EStG 1988**

- (1) Eventuell nicht im Sinn der §§ 34 ff BAO begünstigte Zwecke sind den begünstigten Zwecken untergeordnet und werden höchstens im Ausmaß von 10 % der Gesamtressourcen verfolgt.
- (2) Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe des Vereins treten mit abgabenpflichtigen Betrieben derselben oder ähnlicher Art nicht in größerem Umfang, als dies bei Erfüllung der Vereinszwecke unvermeidbar ist, in Wettbewerb.
- (3) Die Mittel des Vereins dürfen ausschließlich für die begünstigten Zwecke verwendet werden.
- (4) Der Verein hat seine Aufgaben nach den Kriterien der Gemeinnützigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Zweckmäßigkeit zu erfüllen.
- (5) Der Verein kann unter Anwendung von § 40a Z. 2 BAO Lieferungen und Leistungen an andere, gemäß den §§ 34 ff BAO begünstigte Körperschaften erbringen.
- (6) Der Verein kann im Rahmen von Kooperationen tätig werden. Sind nicht alle Kooperationspartner steuerlich begünstigt im Sinn der §§ 34 ff BAO, muss gemäß § 40 Abs. 3 BAO sowohl der Zweck der Kooperation als auch der Beitrag des Vereins zur Kooperation eine unmittelbare Förderung seines begünstigten Zweckes darstellen und es darf zu keinem Mittelabfluss zu einem nicht im Sinne der §§ 34 ff BAO begünstigten Kooperationspartner kommen.
- (7) Für den Fall der Spendenbegünstigung: Die in Zusammenhang mit der Verwendung von Spenden stehenden Verwaltungskosten des Vereins betragen ohne Berücksichtigung der für die Erfüllung der Übermittlungsverpflichtung gemäß § 18 Abs. 8 EStG 1988 anfallenden Kosten höchstens 10% der Spendeneinnahmen.

### **§ 4 Arten der Mitgliedschaft**

Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in:

- a) Einzelmitglieder
  - b) Gruppenmitglieder
  - c) außerordentliche Mitglieder
- 
- (1) Einzelmitglieder sind natürliche Personen, die die Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern gemäß § 5a erfüllen und sich an der Vereinsarbeit beteiligen.
  - (2) Gruppenmitglieder sind juristische Personen oder Personengruppen, die die Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern gemäß § 5a erfüllen und sich an der Vereinsarbeit beteiligen.
  - (3) Außerordentliche Mitglieder sind natürliche oder juristische Personen, die die Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern gemäß § 5a nicht erfüllen und die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung ihres Mitgliedsbeitrags fördern.

## **§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Natürliche Personen sowie juristische Personen und Personengruppen können die Aufnahme in den Verein beantragen.
- (2) Die Beantragung der Mitgliedschaft in der IG Kultur Wien – Wiener Interessengemeinschaft für freie und autonome Kulturarbeit kann ab 1. Jänner 2022 durch natürliche und juristische Personen und Personengruppen mit Sitz bzw. Wohnsitz oder Tätigkeit in Wien auch im Zuge des Erwerbs der Mitgliedschaft in der IG Kultur Österreich - Interessensgemeinschaft der freien Kulturarbeit (ZVR 998858552) erfolgen.
- (3) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß § 5a. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
- (4) Gruppenmitglieder erwerben ab 1. Jänner 2022 zeitgleich mit ihrem Beitritt zur IG Kultur Wien – Wiener Interessengemeinschaft für freie und autonome Kulturarbeit eine ordentliche Mitgliedschaft bei der IG Kultur Österreich - Interessensgemeinschaft der freien Kulturarbeit (ZVR 998858552), sofern dem keine Gründe laut Statuten der IG Kultur Österreich - Interessensgemeinschaft der freien Kulturarbeit oder der IG Kultur Wien – Wiener Interessengemeinschaft für freie und autonome Kulturarbeit entgegenstehen.

### **§ 5a Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern:**

Als Einzelmitglieder bzw. Gruppenmitglieder können natürliche oder juristische Personen oder Personengruppe aufgenommen werden, die die folgenden Kriterien vollständig oder in überwiegendem Ausmaß erfüllen. In Zweifelsfällen entscheidet der Vorstand, ob die Kriterien ausreichend erfüllt werden.

- (1) Einzelmitglieder bzw. Gruppenmitglieder leisten gegenwarts- oder zukunftsorientierte Kulturarbeit oder Vermittlung und Ermöglichung zeitgenössischer Kunst und Kultur.
- (2) Die Kunst- oder Kulturarbeit von Einzelmitgliedern und Gruppenmitgliedern erfolgt unabhängig von Gebietskörperschaften, politischen Gremien und Parteien, staatlichen Institutionen und Glaubensgemeinschaften
- (3) Die Einzelmitglieder und Gruppenmitglieder sind in- und außerhalb ihrer Kunst- und Kulturarbeit selbstorganisiert, demokratisch, integrativ und gendersensibel ausgerichtet und positionieren sich gegen menschenverachtende ideologische Strömungen wie Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Transphobie, Sexismus.
- (4) Gruppenmitglieder verfolgen zudem gemeinnützige Ziele und ermöglichen aktive Beteiligung und Teilhabe.

### **§ 5b Überleitung bestehender Mitglieder in andere Arten der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft von Einzelmitgliedern und Gruppenmitgliedern, die die Kriterien gemäß § 5a nicht oder nicht mehr erfüllen, kann auf Antrag des Mitglieds oder des Vorstands einvernehmlich in die Mitgliedsart „außerordentliche Mitglieder“ geändert werden.

### **§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft**

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Ableben des Einzelmitglieds oder außerordentlichen Mitglieds oder Auflösung des Gruppenmitglieds, durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss.
- (2) Der Austritt muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.
- (3) Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt.
- (4) Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein kann vom Vorstand auch wegen grober Verletzung anderer Mitgliedspflichten und wegen vereinschädigenden Verhaltens verfügt werden.
- (5) Der Vorstand kann Einzelmitglieder und Gruppenmitglieder ausschließen, wenn diese die Kriterien gemäß § 5a nicht oder nicht mehr erfüllen und keine Überleitung in eine außerordentliche Mitgliedschaft gemäß § 5b erfolgt.

### **§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

- (1) Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind berechtigt, alle Veranstaltungen und Leistungen des Vereines durch Vertreter\_innen in Anspruch zu nehmen. Diesbezüglich ist hinsichtlich nicht gemeinnütziger Mitgliedsorganisationen § 39 Abs 3 BAO zu beachten. In der Vollversammlung stimmberechtigt und aktiv wahlberechtigt sind Einzelmitglieder und Gruppenmitglieder (§ 9 Abs 8 bis 10).  
In der Vollversammlung passiv wahlberechtigt sind Einzelmitglieder und von Gruppenmitgliedern nominierte natürliche Personen.  
Außerordentliche Mitglieder haben kein Stimmrecht und kein aktives und passives Wahlrecht.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereins Abbruch erleiden könnten. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Sie sind zur pünktlichen Zahlung der Mitgliedsbeiträge in der von der Vollversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.

## **§ 8 Vereinsorgane**

Organe des Vereines sind die Vollversammlung (§§ 9 und 10), der Vorstand, der\_die Geschäftsführer\_in, die Rechnungsprüfer\_innen. Weitere Vereinsorgane können in einer Geschäftsordnung festgelegt werden.

## **§ 9 Die Vollversammlung**

- (1) Die Vollversammlung ist die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsgesetzes.
- (2) Die ordentliche Vollversammlung findet einmal pro Jahr statt.
- (3) Eine außerordentliche Vollversammlung findet auf Beschluss des Vorstandes, der ordentlichen Vollversammlung oder auf schriftlichen begründeten Antrag von mindestens einem Zehntel der stimmberechtigten (§ 7 Abs. 1 und § 9 Abs. 7) Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer\_innen binnen acht Wochen statt.
- (4) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Vollversammlungen sind alle Mitglieder mindestens vier Wochen vor dem Termin schriftlich per Brief oder per E-Mail einzuladen. Die Anberaumung der Vollversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.
- (5) Anträge zur Tagesordnung der Vollversammlung sind spätestens 14 Tage vor dem Termin der Vollversammlung beim Vorstand schriftlich per Brief oder per E-Mail einzureichen.
- (6) Bei der Vollversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt.
- (7) Außerordentliche Mitglieder sind nicht stimmberechtigt.
- (8) Einzelmitglieder haben eine Stimme.
- (9) Gruppenmitglieder werden von einer oder mehreren Bevollmächtigten vertreten und haben zwei Stimmen.
- (10) Die Übertragung des Stimmrechtes eines Einzelmitglieds auf ein anderes Einzelmitglied oder eine\_n anwesende\_n Bevollmächtigte\_n eines Gruppenmitglieds im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig. Jede natürliche Person darf nur eine Stimmdelegation übernehmen.
- (11) Die\_Der Geschäftsführer\_in ist aktiv stimmberechtigt und hat eine Stimme. Sie\_Er darf die Stimme nicht übertragen und keine Stimmdelegation übernehmen.
- (12) Die Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
- (13) Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Vollversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen die Statuten des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden sollen, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (14) Den Vorsitz in der Vollversammlung führt eine vom Vorstand bestimmte Person.
- (15) Vollversammlungen können auch als einfache virtuelle Versammlung gem § 2 VirtGesG oder moderierte virtuelle Versammlung gem. § 3 VirtGesG, d.h. ohne physische Anwesenheit der Teilnehmenden, oder hybride Versammlungen gem § 4 VirtGesG

durchgeführt werden. In diesen Fällen gelten die Bestimmungen gem. Abs 2 bis 14 sinngemäß, wobei allen teilnahmeberechtigten Mitgliedern der barrierefreie Zugang zur Versammlung zu gewährleisten ist. Die Entscheidung, ob eine einfache virtuelle, moderierte virtuelle oder hybride Versammlung durchgeführt wird und welche Kommunikationsplattform dabei zum Einsatz kommt, obliegt dem Vorstand.

## **§ 10 Aufgabenkreis der Vollversammlung**

Der Vollversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- (1) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
- (2) Beschlussfassung über den Voranschlag;
- (3) Wahl, Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer\_innen;
- (4) Entlastung des Vorstandes;
- (5) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge;
- (6) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines.

## **§ 11 Der Vorstand**

- (1) Der Vorstand ist das Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetzes.
- (2) Der Vorstand besteht aus mindestens vier, höchstens jedoch neun Mitgliedern.
- (3) Der Vorstand wird von der Vollversammlung gewählt. Vorstandsfunktionen werden von natürlichen Personen ausgeübt. Die Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, deren\_dessen Funktion an ein anderes Vorstandsmitglied zu übertragen oder an dessen Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Vollversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, ist jede\_r Rechnungsprüfer\_in verpflichtet, unverzüglich eine Vollversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstandes einzuberufen.
- (4) Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt maximal drei Jahre und sechs Monate. Eine Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern ist möglich, wenn damit nicht die Höchstfunktionsdauer des Vorstandsmitglieds überschritten wird. Höchstfunktionsdauer heißt: Jedes Vorstandsmitglied darf höchstens sieben Jahre dem Vorstand angehören.
- (5) Der Vorstand wird von einem Vorstandsmitglied oder der Geschäftsführer\_in einberufen.
- (6) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- (7) Die Übertragung des Stimmrechtes eines Vorstandsmitglieds auf ein anderes Vorstandsmitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig. Jedes Vorstandsmitglied darf nur eine Stimmdelegation übernehmen.

- (8) Der Vorstand bemüht sich um weitestgehenden Konsens, fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- (9) Den Vorsitz führt ein vom Vorstand bestimmtes Vorstandsmitglied.
- (10) Eine schriftliche Beschlussfassung ist zulässig, wenn innerhalb der Abstimmungsfrist kein Vorstandsmitglied einen Einwand gegen diese Vorgangsweise erhoben hat und mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Abstimmung teilgenommen haben.
- (11) Vorstandssitzungen können auch als einfache virtuelle Versammlung gem § 2 VirtGesG oder moderierte virtuelle Versammlung gem. § 3 VirtGesG, d.h. ohne physische Anwesenheit der Teilnehmenden, oder hybride Versammlungen gem § 4 VirtGesG durchgeführt werden. In diesen Fällen gelten die Bestimmungen gem. Abs 5 – 9 sinngemäß, wobei allen teilnahmeberechtigten Mitgliedern der barrierefreie Zugang zur Versammlung zu gewährleisten ist. Die Entscheidung, ob eine einfache virtuelle, moderierte virtuelle oder hybride Versammlung durchgeführt wird und welche Kommunikationsplattform dabei zum Einsatz kommt, obliegt der einberufenden Person gemäß Abs. 5.
- (12) Außer durch den Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung (siehe § 11 Abs. 13) und Rücktritt (siehe § 11 Abs. 14).
- (13) Die Vollversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben.
- (14) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Vollversammlung zu richten.

## **§ 12 Aufgabenkreis des Vorstandes**

Dem Vorstand obliegt die Leitung und die Führung der laufenden Geschäfte des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- (1) Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
- (2) Vorbereitung der Vollversammlung;
- (3) Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Vollversammlung;
- (4) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- (5) Aufnahme und Ausschluss von Vereinsmitgliedern;
- (6) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereines;
- (7) Verfassung und Einsetzung der Geschäftsordnung. Über Verfassung und Änderung der Geschäftsordnung kann der Vorstand nur mit 2/3-Mehrheit beschließen. Eine Geschäftsordnung bleibt solange in Kraft bis eine neue vom Vorstand beschlossen und bestätigt wurde.

### **§13 Vertretung des Vereins nach außen**

- (1) Der Verein wird nach außen vertreten durch:  
zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam  
oder  
durch die Geschäftsführer\_in allein.  
Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsführer\_in und dem Verein bedürfen zu ihrer Gültigkeit außerdem der Genehmigung des Vorstands.
- (2) Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den in Abs. 1 genannten Funktionär\_innen erteilt werden.
- (3) Der Vorstand kann einzelne Personen per Vollmacht mit zeitlich und der Höhe nach begrenztem Zeichnungsrecht in Geldangelegenheiten ausstatten. Diese Vollmacht muss durch die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder bestätigt werden.

### **§ 14 Weitere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder**

- (1) Bei Gefahr im Verzug ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Vollversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
- (2) Den Vorsitz in der Vollversammlung und im Vorstand führt eine vom Vorstand bestimmte Person.

### **§ 15 Der\_Die Geschäftsführer\_in**

Der Vorstand kann die Bestellung eines\_einer Geschäftsführer\_in veranlassen. Diese\_r ist Angestellte\_r oder ehrenamtliche\_r Mitarbeiter\_in des Vereines, Letzteres nur im Falle und solange keine Möglichkeit für Entgeltlichkeit der Leistung besteht. Dem\_Der Geschäftsführer\_in können bei Bedarf eine oder mehrere Hilfskräfte zum Zwecke der optimalen Erfüllung seiner\_ihrer Aufgabenstellung beigegeben werden. Der\_Die Geschäftsführer\_in hat das Vereinsbüro zu leiten und ist für die Abwicklung der Geschäfte des Vereines gemäß den Weisungen des Vorstandes verantwortlich. Er\_Sie ist berechtigt, den Verein rechtsgeschäftlich zu vertreten. Er\_Sie hat den Status eines\_einer Teilnahme- und Stimmberechtigten in der Vollversammlung mit allen sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten, und er\_sie hat weiters den Status eines\_einer obligatorischen Teilnehmer\_in in den Vorstandssitzungen, jedoch ohne Stimmrecht. Er\_Sie ist daher in diesem Sinne wie die anderen Vorstandsmitglieder von den anberaumten Sitzungen des Vorstandes zu verständigen und zu diesen einzuladen. Die Funktionsdauer der\_des Geschäftsführer\_in\_s ist zeitlich unbegrenzt. Die\_Der Geschäftsführer\_in kann durch den Vorstand jederzeit von ihrer Funktion enthoben werden. Eine neuerliche Bestellung durch den Vorstand ist möglich.

### **§ 16 Die Rechnungsprüfer\_innen**

- (1) Zwei Rechnungsprüfer\_innen werden von der Vollversammlung auf die Dauer von maximal drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich.
- (2) Die Rechnungsprüfer\_innen haben die Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel innerhalb von vier Monaten ab Erstellung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung bzw. des Jahresabschlusses zu prüfen. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfer\_innen die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer\_innen haben der Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Überprüfung zu berichten. Der Prüfungsbericht hat die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel zu bestätigen oder festgestellte Gebarungsmängel oder Gefahren für den Bestand des Vereins aufzuzeigen. Weiters müssen Insichgeschäfte sowie ungewöhnliche Einnahmen oder Ausgaben aufgezeigt werden.  
Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer\_innen die Bestimmungen über die Bestellung, die Abwahl und den Rücktritt der Organe sinngemäß (§ 11 Abs. 3, 12, 13 und 14).

### **§ 17 Das Schiedsgericht**

- (1) In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf Teilnahme- und Stimmberechtigten der Vollversammlung zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil innerhalb von 14 Tagen dem Vorstand jeweils zwei unbefangene Teilnahme- und Stimmberechtigte der Vollversammlung als Schiedsrichter\_innen namhaft macht. Diese wählen mit Stimmenmehrheit eine\_n Vorsitzende\_n des Schiedsgerichts aus dem Kreise der anderen Teilnahme- und Stimmberechtigten der Vollversammlung. Bei Stimmgleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind endgültig.

### **§ 18 Auflösung des Vereines**

- (1) Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Vollversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Bei Auflösung des Vereins sowie bei Wegfall des begünstigten Vereinszwecks hat die Vollversammlung – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie eine\_n Abwickler\_in zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem diese\_r das nach Abdeckung der Passiva verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat.
- (3) Dieses verbleibende Vermögen ist nach Abdeckung der Passiva für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke iSd §§ 34ff BAO zu verwenden.

- (4) Es soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt, wie z. B. die IG Kultur Österreich.
- (5) Im Falle einer Spendenbegünstigung ist bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen begünstigten Vereinszwecks, das verbleibende Vermögen nur für die in § 2 dieser Statuten angeführten begünstigten Zwecke zu verwenden.

### **§ 19 Weitere Gremien**

Weitere Gremien des Vereins und deren Aufgaben können in einer Geschäftsordnung festgelegt werden.